

Kontakte

Sommer 2018

Gemeindebrief für
Rüdinghausen / Schnee



Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf das, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht. (Hebräer 11,1)

Liebe Gemeinde in Rüdinghausen und Schnee

**„Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen.
Auf dass wir klug werden“**



Diesen Vers aus Psalm 90 hat Margitta Stehmeier jeden Tag vor Augen, denn sie wohnt seit 1960 auf einem ev. Friedhof. Bei Beerdigungen wird der Psalm 90 häufig zitiert. Die Friedhofsgärtnerin ist auf dem Schneer Friedhof aufgewachsen. Sie sagt „Der Tod gehört zum Leben.“ 1987 hat sie die Arbeit als Friedhofsgärtnerin von ihrer Mutter übernommen. Die 60jährige Friedhofsgärtnerin sagt von sich selber: „Ich habe mein ganzes Leben auf dem Friedhof verbracht“. Carsten Griese sprach mit ihr darüber wie es ist als Kind auf dem Friedhof aufzuwachsen.

Was haben Ihre Eltern gemacht?

Meine Eltern waren im Dienst der Kirche und haben Beerdigungen vorbereitet. Sie haben beide auf dem Friedhof gearbeitet und wir sind als Kinder hier rumgeflitzt.

Wo sind Sie groß geworden?

Ich bin auf dem Friedhof aufgewachsen. Wer hat schon so einen großen Spielplatz? Das war für mich überhaupt kein Problem. Wir haben schöne Bäume, ich konnte immer rumklettern. In der Nachbarschaft haben wir fünf, sechs Jungs, mit denen ich mit groß geworden bin.

Haben Sie als Kind auch blöde Sprüche zu hören bekommen?

Ganz klar, dass immer mal ein dummer Spruch kam, aber wie ich schon gesagt habe. Ich bin hier mit fünf oder sechs Jungs groß geworden, die hatten keine Chance.

Gab es denn auch Verbote auf diesem großen Spielplatz?

Oh ja, Verbote gab es. Wir durften nicht auf den Gruften spielen. Obwohl doch auf vielen Gruften zu der Zeit noch so schöne weiße Kieselsteine lagen. Aber das durfte ich nicht, nur Opa, der hat immer mal ein Auge zugekniffen. Aber vor unserer Mutter hatten wir Manschetten. Ansonsten, die haben ja auch nicht immer alles gesehen. Die Jugend hier oben auf

dem Schnee war wunderbar. Wir konnten ohne Ende spielen, wir durften nur nicht frech sein und mussten hören. Aber wenn Beerdigungen waren, dann war hier bei uns absolute Ruhe. Dann durften wir Kinder überhaupt nichts machen, dann mussten wir still sitzen. Aber dafür haben wir dann meistens ein dickes Leberwurstbutterbrot gekriegt.

Ist das seltsam, wenn die Eltern Beerdigungen vorbereiten?

Ich bin damit groß geworden. Das war eine ganz normale Geschichte. Ich habe auch immer geholfen. Wenn mein Vater das Loch ausgehoben hat,



zu der Zeit wurde es noch mit der Hand gemacht. Stieß man auf Lehmschichten, konnte man aus dem Lehm Lehmkügelchen, also wunderbare Knicker, machen. Erst wurden die Knicker natürlich in der Sonne getrocknet, dann angemalt und schon waren wir Kinder alle wieder beschäftigt.

Was sind Knicker?

Heute kennen wir die Glaskugeln. Wir hatten nur Lehmkügelchen, für Glaskugeln hat Mutter kein Geld ausgegeben, die konnten wir uns selber machen.

Hatte der Tod für Sie als Kind etwas Bedrohliches?

Das gehörte einfach dazu. Der Tod gehört zum Leben. Wir kennen es ja gar nicht anders. Heute, wo ich etwas älter geworden bin, wenn dann die Nachbarschaft so vor mir steht und sagt, wir müssen für unsere Mutter eine Grabstelle aussuchen, dann bin ich heute noch immer eine, die mitheult.

Was tröstet Trauernde?

Wenn hier jemand vor mir steht und weint, weine ich leider Gottes immer noch mit. Ich entschuldige mich dann hinterher dafür, aber dann habe ich aber schon sehr oft zu hören gekriegt, dass es viel besser ist, dass man Gefühle zeigt, als wenn es einfach an einem Menschen so abprallt. Bei der Arbeit auf dem Friedhof ist meinerseits noch immer sehr viel Herzblut dabei.

Was hat sich auf dem Friedhof verändert?

Also, die Friedhofskultur hat sich total verändert. Wer hätte schon vor 10 oder 15 Jahren gedacht, dass wir bei uns hier auf unserem Dorffriedhof so viele Urnenbeisetzungen haben? Heute ist eine Urnenbeisetzung gang und gäbe. Wer hätte vor 10 oder 15 Jahren gedacht, dass Anrufe kommen mit

der Frage: „Was kostet eine Grabstelle?“. In der heutigen Zeit ist das eine ganz normale Geschichte, dass man sich auch nach Preisen erkundigt. Also wir hätten es mit Sicherheit nicht gedacht. Dazu kommt die Generation heute auch nicht mehr zum Friedhof und pflegt eine Grabstelle. Jedenfalls nicht so wie es früher gewesen ist. Die Leute kommen schon und gedenken der Verstorbenen, aber es ist nicht mehr so, dass sie groß Blumen pflanzen und die Blumen gegossen werden.



Erinnern Sie sich an Pannen bei Beerdigungen?

Da kann ich mich sogar gut dran erinnern. Meine Eltern waren immer ganz nervös, was ich auch mit übernommen habe. Bei einer Beerdigung, als ich noch klein war, wurde der Sarg vom Verein getragen. Die Vereinsmitglieder, die zu einer Beerdigung gehen, sind manchmal ein bisschen älter und haben nicht mehr so die Kraft. Und da

haben wir es schon gehabt, dass der Sarg hochkant in der Grabstelle stand. Mein Vater hat dann rum experimentiert und hat es geschafft, dass doch noch alles ordnungsgemäß verlaufen ist. Ich weiß noch, dass der schwarze Anzug nicht mehr schwarz war, sondern der war komplett voll Lehm.

Dann habe ich aber auch selber eine Situation gehabt, auch wieder sechs ältere Herrschaften, die das nicht im Griff hatten. Da passte der Sarg angeblich nicht in die Grabstelle rein. Aber es war gar nicht an dem. Die Träger haben irgendwie die Matten und die Laufbohlen, wo die drauf stehen, verschoben. Dann ist der riesengroße Sarg oben geblieben mit einer riesengroßen Trauergesellschaft und ich stand dann da und hab nur gedacht „Um Gottes Willen“. Na ja, der Pastor hat damals gut geschaltet. Der Sarg ist oben geblieben, die Leute sind alle an dem Sarg vorbei gegangen, haben Blümchen auf den Sarg gelegt. Nachdem dann alles vorbei war, mussten die Träger warten und der Sarg wurde runtergelassen. Da haben wir dann gesehen, was die Träger für einen Fehler gemacht haben. Wie dann nachmittags die Angehörigen kamen, bin ich sofort hin, um mich zu entschuldigen. Dann haben die Angehörigen nur gesagt: „Ach, Frau Stehmeier, das war überhaupt nicht schlimm, unsere Mutter konnte das sowieso nicht ertragen, wenn man Erde auf den Sarg schmiss.“

Ihr Pfr. Carsten Griese

wenn ich gestorben bin
hat sie gewünscht
feiert nicht mich
und auch nicht den tod
feiert DEN
der ein gott von lebendigen ist

wenn ich gestorben bin
hat sie gewünscht
zieht euch nicht dunkel an
das wäre nicht christl ich
kleidet euch hell
singt heitere lobgesänge



wenn ich gestorben bin
hat sie gewünscht
preiset das leben
das hart ist und schön
preiset DEN
der ein gott von lebendigen ist

Kurt Marti

- KINDERGARTEN - FAMILIENZENTRUM -

Zu einer Kräuterwanderung trafen sich Anfang Juni Kinder, Eltern und interessierte Kräuterfreunde am Kindergarten.



Fachkundige Beratung erteilte der Gruppe Frau Ehses vom NAWITT Witten.

Zum Abschluß konnten die Teilnehmer im Kindergar-



Von dort ging es los und die Beteiligten fanden, Kräuter wie Knoblauchsrauke, Giersch, Wiesenklettenskraut und viele andere Pflanzen.

ten zu Abend essen. Mit leckerem selbst gemachtem Kräuterquark, selbst hergestellter Kräuterbutter, Löwenzahnblütengelee auf köstlichem Brot rundeten diese Leckereien den gelungenen Nachmittag ab.

Dorfkiosk



Lotto - Toto - Kaffeebar - Kioskbedarf

Postagentur

Deutsche Post



D. Studenicka

Brunebecker Str. 2

58454 Witten

Tel. 02302/1729983

Handy 0157/83034149

E-Mail: Dorfkiosk2@hotmail.com

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 8 - 18 Uhr

Sa. 8 - 13 Uhr



KAROLINE SCHLÖSSER

Kreisstraße 117 · 58454 Witten

Telefon 0 23 02 / 80 95-0

Telefax 0 23 02 / 80 17 95

Bilder vom Gemeindefest





Familienkirche



Unsere Wochenendfreizeit in Tecklenburg im Februar mit jungen Familien.

Tecklenburg, Meppen oder vielleicht Haltern?

Es gibt viele schöne Jugendherbergen, die für Eltern und Kinder an einem Wochenende viele schöne und neue Eindrücke bieten.

Im vergangenen Winter waren wir mit einer Gruppe in der Jugendherberge Tecklenburg. Hier hatten wir zusammen Spaß bei einem Ritter- und Burgfräuleinwochenende.

Am Dienstag, den 18. September um 18:00 Uhr wollen wir zusammen überlegen wohin das kommende Familienwochenende gehen soll.

Alle interessierten Eltern sind herzlich zu dem Treffen eingeladen.

Nähere Infos bei Pfr. Carsten Griese.



FamilienGottesdienst
mit anschl. Bastelaktionen



Mai-Andacht 2018 - i.d. Gärtnerei Overhoff



Jedes Kind erhielt eine junge Pflanze, die zu Hause weiter gepflegt werden konnte.

Musikalische Beiträge des Singkreises "Masithi"



„Vater werden ist nicht schwer - Vater sein dagegen sehr?“

Die Erwartungen an Väter haben sich in den letzten 20 - 30 Jahren sehr verändert. Während sich ihre Rolle früher oft auf das Reparieren von Fahrrädern oder Outdoor-Aktivitäten beschränkte, sind Väter heute auch bei der täglichen Pflege der Kinder oder im Haushalt gefragt. Über die Schwierigkeit den Erwartungen gerecht zu werden, wollen wir an diesem Abend mit Vätern ins Gespräch kommen.

Welche Ansprüche haben Väter an sich? Welche Erwartungen werden an sie gestellt? Wieviel Zeit haben Väter für ihre Kinder, die Familie und sich selbst? Wie hat sich die Vaterrolle in den letzten Jahrzehnten geändert? Wir wollen mit Vätern aus unterschiedlichen Generationen über die Frage ins Gespräch kommen wie schwer (und wie schön) es ist, ein Vater zu sein? Für das leibliche Wohl wird gesorgt (Würstchen, Bier und Wasser)

Referent und Moderator Ralf Höffken (Institut für Kirche und Gesellschaft, Fachbereich Männer, Familie, Ehrenamt)

Ev. Gemeindehaus Rüdinghausen, Brunebeckerstr. 18
21. September, 19:00 Uhr

Veranstalter: Familienzentrum Rüdinghausen, Ev. Männerdienst Rüdinghausen,
Ev. Kirchengemeinde Rüdinghausen

Bilder aus dem Gemeindeleben



Zum großen Chortag in Dortmund im Juni beteiligte sich auch unser Singkreis "Masithi" mit dem Chor "Vocanta". Ort des Auftritts war die Mayersche Buchhandlung.

Besichtigung der Veltinsarena auf Schalke. Der zuständige Pfarrer auf Schalke, Martin Barth, führte unsere Gruppe durch die Arena, vor allem gab es einen sehr interessanten Blick hinter die Kulissen.



1. Ökumenischer Fahrrad-Gottesdienst

Am 10. Juni fand um 11:30 der erste ökumenische Fahrrad-Gottesdienst auf dem Hof Kätkar statt. Unter dem Leitspruch „Radfahren ist Meditation in Bewegung“ (Bert van Radau) luden die evangelische und die



katholische Gemeinde St. Pius in Rüdighausen in Kooperation mit dem Allgemeinen Deutschen Fahrradclub (ADFC) zu diesem besonderen Gottesdienst ein. Der Gottesdienst wurde musikalisch vom ev. Posaunenchor begleitet. Im Anschluss wurden die Sättel bestiegen und es wurde als



Gruppe zum Phönixsee nach Dortmund geradelt. Die Tour wurde von zwei Tourguides des ADFC geplant und durchgeführt.



Konfirmandenunterricht zum Thema "Stolpersteine" i.d. Brunebecker Str.

- Partnerschaft mit Ruanda – Verbundenheit über 6261 km Entfernung

Unsere christlichen Geschwister in Afrika leben mehr als 6000 Kilometer von uns entfernt. Doch je mehr E-Mails ausgetauscht werden, je konkreter Aktionen und Besuche geplant und durchgeführt werden, desto näher rücken wir einander.

Nach den einstimmigen Voten beider Synoden haben wir nun seit 2017 eine Partnerschaft mit dem Kirchenkreis Gisenyi der Presbyterianischen Kirche in Ruanda. Dieses „Land der tausend Hügel“ im östlichen Afrika ist ein faszinierendes Land mit einer tollen Landschaft, einer bewegenden Geschichte und mit vielen motivierten Menschen. 90% der insgesamt recht jungen Bevölkerung gehören einer christlichen Religion an.

Unsere Partnergemeinden liegen an der Grenze zum Kongo am wunderschönen Kivu-See sowie an der Grenze zu den Vulkanbergen in Uganda.

Beim ersten Besuch in Hattingen-Witten und Gisenyi waren beide Delegationen von der jeweiligen Gastfreundschaft, vom kirchlichen Leben, von



Land und Leuten begeistert. Wir entdeckten viele Fragen und Themen, die uns in der Partnerschaft verbinden und interessieren, z.B. die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in den Gemeinden, Bildungsarbeit oder Musik. Nach dem schrecklichen Völkermord 1994 verbindet uns auch das Thema „Versöhnung“, das auch uns aus unserer deutschen Geschichte beschäftigt. Ebenso sind das Leben im Alltag, der Austausch über unseren Glauben, das Feiern gemeinsamer Gottesdienste sowie Besuche in den Gemeinden in ihren jeweiligen Lebensbedingungen spannende Themen für eine Begegnung.

Unsere geschwisterliche Verbundenheit ist ein großes Geschenk und aufgrund unserer Verschiedenheit in der Frömmigkeit und jeweils anderer Lebensumstände auch eine Herausforderung. Ruanda ist ein armes Land, das nach dem Völkermord eine gewaltige wirtschaftliche Entwicklung gemacht hat und nun als Vorzeigeland Afrikas gilt. Der Präsident regiert mit harter Hand und hält so das Land zusammen, seine Amtszeit hat er sich für viele weitere Jahre gesichert.

Die Menschen in Ruanda schauen nach vorn. Bei der Bewältigung ihrer Geschichte sowie schwieriger Lebensumstände hilft ihnen ihr Glaube, der ihnen große Kraft verleiht. Anders als bei uns sind die Kirchen in Ruanda voll und der vierstündige Gottesdienst mit viel Musik und sehr kräftigem Gesang steht im Mittelpunkt ihres (Gemeinde-)Alltags.

Wir können viel voneinander lernen und Erfahrungen aus dieser Partnerschaft in unsere Gemeinden hineinbringen. Unsere Verbundenheit wurde zudem bereits durch die Sammlung von Spenden zur Fertigstellung und Renovierung von Kirchengebäuden in Gisenyi deutlich. Nach einem Erlass des Präsidenten wurden in Ruanda mehrere hundert Kirchen aus bautechnischen Gründen geschlossen. Mit unseren Kollekten haben wir unsere Glaubensgeschwister schon ganz konkret unterstützt.

Und so geht es weiter:

Nun gilt es, unsere Partnerschaft mit Leben, Kontakten, Fürbitten füreinander und gegenseitigem Austausch zu füllen. So haben beide Kirchenkreise den **16. September** als gemeinsamen Partnerschaftssonntag ausgewählt. An diesem Tag wird die Partnerschaft mit Bildern, Informationen, gemeinsamen Gebeten und Liedern im Mittelpunkt unserer Gottesdienste hier wie dort stehen.

Als Auftakt wird es am 15. September in Witten ein afrikanisch-deutsches Fußballspiel mit Essen, Musik und Kultur geben. (*Näheres wird aktuell bekannt gegeben. Michael Waschhof sucht noch Fußballspieler aus den Gemeinden, bitte bei ihm melden!*). Halten Sie sich diesen Termin schon einmal frei.

Im November 2018 wird eine Delegation mit Sup. Julia Holtz, Pfr. Michael Waschhof und Pfr. Ludwig Nelles zu einer Besuchsreise und zu einer gemeinsamen Pfarrklausur zum Thema „Pfarrbild“ nach Gisenyi reisen.

Es bahnt sich eine Schulpartnerschaft mit der Realschule in der Grünstraße in Hattingen und einer Schule in Musanze im Norden des Kirchenkreises Gisenyi an.

Zum Kirchentag 2019 soll ein kleiner ruandischer Kirchenchor nach Hattingen-Witten kommen und beim Kirchentag sowie in unserem Kirchenkreis auftreten. Der Besuch einer Jugendgruppe aus Deutschland in Gisenyi soll voraussichtlich im Jahr 2020 oder 2021 stattfinden.

Um die Kontakte auszubauen, Neuigkeiten aus Ruanda zu übermitteln und die anstehenden Aktivitäten zu planen, gibt es eine Partnerschaftsgruppe, die sich über weitere Interessierte freut. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf und lassen Sie sich begeistern. Wir verraten Ihnen gern, wann und wo wir uns das nächste Mal treffen:

Ludwig Nelles, nelles@kirche-hawi.de 02324-947239

Heike Steinfeld, volker.steinfeld@gmx.de

Sabine Teuchert, sabine.teuchert@web.de

Michael Waschhof, waschhof@kirche-hawi.de 02302-9840763

Ute Wendel, wendel@kirche-hawi.de 02302-73470

Liebe Gäste aus Annen bei der Frauenhilfe Schnee

Am Mittwoch, den 9. Mai 2018, empfing die Frauenhilfe Schnee die Damen der Frauenhilfe aus der Annener Friedenskirche. Pfarrer Griese hielt eine kleine Andacht mit einem interessanten Impuls zum Thema „der gute Hirte“, bei dem es auch um die Berufsauffassung einer modernen Schäferin ging, und darum, was das mit unserem christlichen Glauben zu tun hat. Danach sang er viele schöne Mailieder mit uns und – natürlich – auch das Frauenhilfe-Lied. Mit schwungvoller Gitarrenbegleitung machte das großen Spaß.



Bei Kaffee und leckerem selbst gebackenem Kuchen wurde die Erinnerung an den schönen Nachmittag bei der Frauenhilfe der Friedenskirche aufgefrischt, viel erzählt, gelacht und vorgelesen. Helmut Veit beeindruckte uns



sehr mit einem riesigen Tangram in einem Bilderrahmen. Daran zeigte er spielerisch auf, wie schwierig, wenn nicht gar unmöglich, es oft erscheint, Veränderungen – positive wie auch belastende – in

unser Leben mit seinen teils feststehenden Rahmenbedingungen zu integrieren – und wie gut es mit Gottes Hilfe gelingen kann, wenn man es einfach anpackt und den Rahmen nicht aus den Augen verliert.

Der Rahmen unseres Treffens stimmte, die Veränderung (liebe Gäste aus Annen) war rundum positiv und passte bestens hinein. So waren sich am Ende der Veranstaltung alle einig: Das machen wir öfter.

*Die Frauenhilfe trifft sich an jedem zweiten Mittwoch im Monat.
Neue Teilnehmerinnen sind herzlich willkommen.*

Gisela Buschmann

OSTERMANN CENTRUM WITTEN



Besuchen
Sie uns auch
online:
ostermann.de



DEUTSCHLANDS MODERNSTES EINRICHTUNGS-CENTRUM!

**IMMER EINE IDEE VORAUSS -
5 WOHN-SPEZIALISTEN IN EINEM CENTRUM!**

**EINRICHTUNGSHAUS
OSTERMANN**

Alles sofort für
Dein Zuhause

TRENDS
by OSTERMANN

**DAS FULL-SERVICE
EINRICHTUNGS-CENTRUM.**
Hier finden Sie für jeden
Geschmack und für jedes
Budget die optimalen Möbel.
Überzeugen Sie sich selbst!

SOFORT WOHNEN.
Das Ideazentrum, jung,
cool, stylish, retro oder
witzig. Wohnweisende
Einrichtungsideen gleich
zum Mitnehmen.

Design
zum
In-Preis!

LOFT
by OSTERMANN

RÄUME NEU ERLEBEN
LOFT bietet Design-
Möbel für alle, die sich so
einrichten wollen, wie es
ihrem eigenen Lebensstil
entspricht.

Alles sofort
fürs Kind

Baby
TRENDS
by OSTERMANN

**ALLES SOFORT
FÜRS KIND**
Der Mega-Fachmarkt für
unsere jüngsten Kunden.
Das komplette Babysortiment
von Autositz bis Kuscheltier.

**KÜCHEN-
FACHMARKT**

**KÜCHEN
CENTRUM**

**1 CENTRUM, 4 WELTEN
UND 1000 ALTERNATIVEN!**
Alles unter einem Dach!
Die ganze Welt der Küchen –
präsentiert in 4 einzigartigen
Fachbereichen.



ÖFFNUNGSZEITEN: Mo - Sa: 10.00 - 20.00 Uhr • Das Restaurant ist bereits ab 9.00 Uhr für Sie geöffnet!

**OSTERMANN
CENTRUM WITTEN**

A44, Abfahrt Witten-Annen (45)
Gewerbegebiet Annen, Fredi-Ostermann-Str. 1
Telefon 0 23 02 - 98 50

Buslinie 373, Haltestelle
Fred-Ostermann-Straße

Über 100.000 Artikel auf
ostermann.de
im Online-Shop

Die großen Einrichtungszentren in NRW und auf **ostermann.de**
OSTERMANN

Einrichtungshaus Ostermann GmbH & Co. KG • Firmensitz: Fredi-Ostermann-Str. 1-3, D-58454 Witten

Großes Engagement für die Allerkleinsten

Als Anfang dieses Jahres engagierte und liebevolle Krankenschwestern unsere Gemeinde um Unterstützung in Form von winzigen Mützchen, Söckchen, Decken und anderen Kleidungsstücken für "Frühchen" baten, fanden sich unter der Leitung von Margitta Stehmeier schnell Frauen aus der Gemeinde zusammen, um diese Mini-Kleidungsstücke herzustellen. Pfarrer Griese und das Presbyterium unterstützten die Aktion von Anfang an.



Schnell formierte sich unter Leitung von Annegret Rosenberg eine zweite Gruppe, die für das Stricken und Häkeln zuständig ist. Seither fliegen die Nadeln in unserem Gemeindehaus auf dem Schnee an jedem zweiten und vierten

Montag im Monat. Genäht wird an jedem dritten Montag.

Stoffe, Garn und sonstiges Arbeitsmaterial ist immer in ausreichender Menge vorhanden, denn die Spendenbereitschaft ist groß: Gemeindemitglieder, Geschäftsleute und Andere spenden Material oder Geld. Immer wieder hängt auch an der Tür des Gemeindehauses eine Tüte mit Garn- oder Stoffresten oder auch mit fertigen Söckchen und Mützchen.

Am Mittwoch, den 13. Juni wurde nun im Rahmen des Frauenhilfetreffens das Ergebnis der bisherigen Arbeit an einige Krankenschwestern der Frühgeborenen-Station des Marienhospitals übergeben.

Die Krankenschwestern berichteten, wie belastend die Situation





für die Eltern der Frühchen ist und wie sie sich oft fürchten die Winzlinge zu berühren. Wenn die Kinder bunt und fröhlich angezogen sind wie andere Babys auch, sinkt die Hemmschwelle enorm, und das niedliche Aussehen nimmt etwas von der bedrückten Stimmung. Zudem wirken die Kleinen angezogen auch etwas größer.



Es grenzt an Wunder, was die moderne Medizin für die Frühchen tun kann: Die weitaus meisten von ihnen überleben, zumeist ohne spätere gesundheitliche Beeinträchtigungen.



Dafür ist alles funktional eingerichtet – funktional und nüchtern. Schöne winzige Kleidung mit den geeigneten Öffnungen für medizinische Geräte und Zugänge,

die besonders schnell ausgezogen werden kann, ist in Kliniken nicht vorhanden und im Handel kaum, oder nur mit Mühe im Internet zu finden. Die fleißigen Damen und alle, die ihre Arbeit unterstützen sind glücklich, hier einen Beitrag leisten zu können.

Wer mitmachen möchte ist herzlich willkommen: Am zweiten, dritten oder vierten Mittwoch im Monat, jeweils von 15 bis 17 Uhr. Spenden können mit dem Verwendungszweck „Spende Frühchen“ auf unser Gemeindekonto überwiesen werden.



Gisela Buschmann



Da klappt einem doch vor Verblüffung glatt die Kinnlade herunter. Gegen so viel dumme Dreistigkeit gegen so viel dreiste Dummheit ist einfach kein Argument gewachsen. Dabei ist das ein beliebtes Gesellschaftsspiel. Ursache und Wirkung einfach umdrehen. Und -schwupps - ist der Beschuldigte der Unschuldige und der Beschuldiger hat Schuld.

Das haben schon Adam und Eva so gemacht. Im Paradies hatten sie sich

nicht an die Anweisungen des Schöpfers gehalten und einfach eine der verbotenen Früchte genascht. Als es heraus kam, schob Adam zunächst alles auf Eva. Aber mehr noch auf den Schöpfer selber: "Es war die Frau, die du mir gegeben hast."

Seitdem spielt die Menschheit dieses unselige Gesellschaftsspiel weiter. Kann man's stoppen? Ja. Indem man anfängt ehrlich zu dem zu stehen, was man angerichtet hat. Dann wartet Gottes Vergebung. Und hoffentlich auch die Vergebung von Menschen.

Illustration: Christian Habicht | Text: Jürgen Werth | © gott.net

Ein Mathebuch ist der einzige Ort, wo es normal ist,
53 Melonen zu kaufen.



Giraffen schlafen nur eine halbe Stunde am Tag. Würde ich so
wenig schlafen, hätte ich auch so einen Hals.



Habe gestern bei offenem Fenster geschlafen.
1364 Mücken gefällt das.



Fliesenarbeiten · Trockenbau
Bodenverlegearbeiten · Wasserschadensanierung
Maurer-Putzarbeiten · Anstricharbeiten



Thomas Fert

Eichholzstraße 56
58454 Witten

02302 280 569 6
0176 324 792 41

info@tf-wohntraeume.de
www.tf-wohntraeume.de



**Ingenieurbüro für Technische
Gebäudeausrüstung und Bädertechnik**
Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtsch.-Ing. Ralf Bösebeck

**Facility Management · Energieberatung
Wirtschaftlichkeitsberechnung · Planung · Bauüberwachung**

Kreisstraße 99 · 58454 Witten
Telefon: 0 23 02 / 9 73 09-0 · 0 23 02 / 9 73 09-25
E-Mail: psf-bochum@versanet.de

Ein ganz dickes Dankeschön...

... reicht das Presbyterium an dieser Stelle weiter, an all die Helfer und Unterstützer des Gemeindefestes! Ohne den unermüdlichen und unerschütterlichen Einsatz bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung unseres Gemeindefestes wäre ein solches Event nicht möglich. Durch die viele Kraft und Energie, die bereitgestellt und eingebracht wurde, erhielt das Fest seinen besonderen Flair und Charme. Auch die liebevoll angefertigten Kuchen und Torten, sowie die zur Verfügung gestellten Spenden, halfen mit, dass die Gemeindefestbesucher sich besonders wohl fühlten.



Wann immer du sagst:
"Das hätte ich auch geschafft", denke daran,
sie haben es getan.



Neue Altardecke

Der Frauenmorgenkreis unter Leitung von Anne Patt hat der Gemeinde eine wunderschöne, handgearbeitete Altardecke angefertigt und geschenkt. Die Decke besteht aus alten Leinentischdecken, die mit kunstvoller Häkelspitze verbunden und mühevoll eingefasst wurde. So entsteht aus etwas Altem etwas Neues, heute auch gerne "upcycling" genannt.



Das Presbyterium und die Gemeinde bedanken sich ganz herzlich für diese wertvolle Spende. Wir hoffen, dass die Decke unserer Gemeinde viele Jahre Freude bereiten wird.

Wir nehmen Abschied vom ehemaligen Gemeindepfarrer Klaus Menzel

*Christus spricht:
Ich lebe und ihr sollt auch leben.
(Joh 14,19)*

Der Ev. Kirchenkreis Hattingen-Witten und
die Kirchengemeinde Rüdinghausen gedenken



Evangelischer Kirchenkreis
Hattingen-Witten

Pfarrer Klaus Menzel

19.03.1940 - 08.04.2018

Von 1970 bis 1998 war Klaus Menzel als Pfarrer der Kirchengemeinde Rüdinghausen im Gemeindebezirk Auf dem Schnee tätig. Mit unseren Gedanken und Gebeten sind wir bei allen, die ihm nahestanden. Wir vertrauen darauf, dass er nun sehen darf, was er geglaubt und verkündigt hat und dass er in Gottes Liebe geborgen ist.

Julia Holtz
Superintendentin

Pfarrer Carsten Griese
Jörg Latoschewski,
Vorsitzender des Presbyteriums

Gottesdienstplan Juli - November 2018

So. 1. Juli	Ökumenischer Alm-Gottesdienst 11.00 Haus Almfrieden Mainitzer Weg 37	Pfr. C. Griese & Diakon N. Pieoffke (St. Pius) und dem Ev. Posaunenchor
So. 8. Juli	Familiengottesdienst (m. T.) 11.00 Kirche Rüdinghausen	Pfr. C. Griese
So. 15. Juli	Gottesdienst 11.00 Kirche Rüdinghausen <i>Sommerkirche</i>	Pfr. C. Griese
So. 22. Juli	Gottesdienst 11.00 (m.T.) Kirche Rüdinghausen <i>Sommerkirche</i>	Pfr. C. Griese
So. 29. Juli	Gottesdienst 11.00 (m.T.) Kirche Rüdinghausen <i>Sommerkirche</i>	Pfr. C. Griese
So. 5. August	Gottesdienst 11.00 Gemeindehaus Schnee <i>Sommerkirche</i>	Pfr. C. Griese
So. 12. August	Gottesdienst 11.00 Kirche Rüdinghausen <i>Sommerkirche</i>	Pfrn. Aletta Dahlhaus
So. 19. August	Gottesdienst 11.00 Kirche Rüdinghausen <i>Sommerkirche</i>	Pfrn. Aletta Dahlhaus
So. 26. August	Brunchgottesdienst 11.00 Gemeindehaus Rüdinghausen	Pfrn. Aletta Dahlhaus
So. 2. September	Gottesdienst 10.00 Gemeindehaus Schnee	Jasmin Lonn
So. 9. September	Gottesdienst 10.00 Kirche Rüdinghausen	Prädikant Christoph Henseler
So. 16. September	Familien- & Partnerschafts Gottesdienst (m.T.) 11.00 <i>zum Thema Ruanda</i> Kirche Rüdinghausen	Pfr. C. Griese

Beten ist Atem holen aus Gott.

Dietrich Bonhoeffer

So. 23. September	Gottesdienst 11.00 "Verantwortung und Zukunft" Kirche Rüdinghausen Präsentation der Beiträge Gemeindehaus Rüdinghausen	Pfr. C. Griese
So. 30. September	Brunchgottesdienst 11.00 Gemeindehaus Rüdinghausen	Pfr. Ingo Nesperke
So. 7. Oktober	Erntedankgottesdienst 10.00 Gemeindehaus Schnee	Pfr. C. Griese & Kindergarten
So. 14. Oktober	Gottesdienst 10.00 Kirche Rüdinghausen	Pfr. C. Griese
So. 21. Oktober	Brunchgottesdienst 11.00 „Kartoffelfest“ Gemeindehaus Rüdinghausen (vorgezogen)	Diakonin Susanne Baumgart
So. 28. Oktober	Jugend-Gottesdienst zum Thema "Nangina" 10.00 Kirche Rüdinghausen	Pfr. C. Griese & "Nangina"
Mi. 31. Oktober	Gemeinsamer Gottesdienst zum Reformationsfest 19.00 Johannis-Kirche Witten	Journalist & Prediger Andreas Malessa
So. 4. November	Gottesdienst 10.00 Gemeindehaus Schnee	Pfr. C. Griese
So. 11. November	Silberne Konfirmation 10.00 Kirche Rüdinghausen	Pfr. C. Griese
So. 18. November	Familiengottesdienst 11.00 Gemeindehaus Rüdinghausen	Pfr. C. Griese

Nicht durch seine Wunder,
sondern durch seine Wunden sind wir geheilt.

Arno Backhaus



Bestattungshaus

König

Inh. Monika König-Stein

Crengeldanzstraße 34
58455 Witten
Telefon **0 23 02 / 5 66 15**

- Erd-, Feuer- und Seebestattung
- Überführung
- Abwicklung sämtlicher Formalitäten

E-Mail: info@koenig-bestattungshaus.de
www.bestattungshaus-koenig.de



Grabmale
Individuelles aus Naturstein

WIEGOLD

Jutta und Jochen Wiegold GbR

Steinmetz- Steinbildhauermeister

Wullener Feld 42
58454 Witten

Tel. (02302) 8 09 34
Fax. (02302) 80 05 23

Grabmale Findlinge Arbeitsplatten
Fensterbänke
Natursteinarbeiten für Innen und Aussen
Skulpturen

Anmeldung für den neuen Konfirmandenjahrgang



Nach den Sommerferien beginnt der neue Jahrgang für den kirchlichen Unterricht. Es werden hierbei im Allgemeinen die Kinder aufgerufen, die **zwischen dem 1.7.2005 und 30.6.2006** geboren wurden.

Die Anmeldung für den Unterricht kann nicht durch die Kinder allein, sondern nur gleichzeitig durch einen Erziehungsberechtigten erfolgen.

Alle Eltern der Kinder in diesem Jahrgang, die uns bekannt sind, sind auch schon schriftlich dazu eingeladen worden. Alle weiteren Interessierten und diejenigen, die aus Versehen keine schriftliche Einladung erhalten haben, können über unsere Homepage das Anmeldeformular herunterladen und dem Gemeindebüro zukommen lassen. Es wird dann direkt nach den Sommerferien eine Informationsveranstaltung für die Erziehungsberechtigten geben. Und zwar am **Di. 4. September um 19 Uhr** im Ev. Gemeindehaus Rüdinghausen. Weitere Information gibt es auch im Gemeindebüro unter Tel. 02302-80592

Wenn jemand sagt, "Das geht nicht" sagt, denke daran:
Das sind seine Grenzen, nicht deine.



Habe gerade 10 Minuten gebraucht, um
"Altbaucharme" zu lesen....

Unser Leben hier auf dieser Erde ist wie
die erste Zeile eines Buches.
Das meiste kommt noch...



Ich wünschte, es wäre gestern und ich
hätte den Verstand von heute.

Ein Freund ist einer, der dich mag,
obwohl er dich kennt.

Einladung zur Silbernen Konfirmation 2018



Wir laden die Konfirmanden der **Jahrgänge 1992 und 1993** am **So. 11. November 2018** herzlich zur Feier der Silbernen Konfirmation ein. Bitte die Anmeldungen an das Gemeindebüro richten, Brunebecker Str. 18, telefonisch unter der Rufnummer 02302/80592, oder per E-Mail unter inforuedinghausen@kirche-hawi.de mit Namen und der Anschrift. Wir freuen uns, wenn dieser Termin auch an ehemalige Konfirmanden weiter gegeben wird, da wir wohl nicht alle erreichen können. Auch Konfirmanden, die ihre Silberne Konfirmation nicht in der Heimatgemeinde feiern können, sind herzlich eingeladen.

... hier die Namen der Konfirmanden lt. Auszug aus dem Konfirmandenbuch der Kirchengemeinde (jeweils mit Geburtsnamen)



1992:

Daniel Albrecht; Bianca Avermann; Heike Bährwald; Werner Breucker; Andreas Czybulka; Kerstin Echterhoff; Sina Fichtel; Kirsten Finck; Matthias Geppert; Jennifer Graulich; Stefan Groffmann; Markus Groffmann; Jacqueline Gruner; Jessica Hilbers; Miriam Kleiner; Malanie Knappe; Tanja Krause; Markus Lünz; Jürgen Manz; Lina Natalia Michel; Oliver Objartel; Jan Pautz; Christian Potthoff; Markus Reckwitz; Christian Ressel; Viola Ruthmann; Marc-Stephan Schaefer; Stefan Schäfer; Raphael Scharf; Georg Schmitz-Axe; Dennis Schreiber; Marcus Schrick; Marcus Schröder; Carsten Steinke; Jörg Stoltenberg; Jens Vogel; Kirsten Wigmann; Sven Zur Oven Krockhaus

1993:

Stefanie Althoff; Marc-Andre Becker; Verena Beckmann; Björn Bierhoff; Miriam Brauckmann; Björn Bude; Catharina Callen; Sandra Compart; Stefan Fielicke; Andreas Fuchs; Katrin Geppert; Christian Grimme; Gunia Gunia; Martin Thorsten Heinrich; Björn Heyden; Nik Kaefke; Mario Kleinhans; Thomas Knoblauch; Fabian Kramer; Melanie Kramer; Diana Kuhn; Jens-Peter Kubbilun; Sina Küper; Sabrina Leonhard; Tanja Meinert; Rike Michel; Michael Nöldemann; Katja Overbeck; Tina Overhoff; Tanja Radtke; Daniela Rohde; Thorsten Scheiker; Manuel Schmitz; Tobias Schrön; Michaela Schumacher; Steven Sperber; Yvonne Stehmeier; Daniel Steiner; Henrike Strototte; Ricarda Thiele; Katrin Trapmann; Yvonne Winkel

Warum wir nicht Bank heißen?

Der
Unterschied
beginnt beim
Namen

wir sind den **Menschen** verpflichtet:

50 Millionen Kunden mit 50 Millionen unterschiedlichen Bedürfnissen. Deshalb verkaufen wir nicht einfach Finanzprodukte, sondern erklären sie so, dass jeder sie versteht. Da, wo unsere Kunden sind, da sind auch wir zu Hause. Deshalb bieten wir nicht nur Sicherheit für ihr Geld, sondern

Unterstützung für die ganze Region.

Als Finanzierungspartner Nr.1 fördern wir das Wachstum des **Mittelstands** und einen Großteil der **Existenzgründungen** in Deutschland: Das sichert Arbeitsplätze. Wir entwickeln die **Lösungen** von morgen, weil wir

an Sie und die **Zukunft** glauben. Schon heute haben wir zum Beispiel die meistgenutzte **Finanz-App**. Erleben Sie den Unterschied. Bei Ihrer Sparkasse vor Ort und auf www.sparkasse.de

wenn's um Geld geht - Sparkasse

Sparkasse Witten. Gut.

Gut für die Evangelische

Kirchengemeinde Rüdinghausen.

Gut für Sie.

 Sparkasse
Witten

Wir gratulieren recht herzlich!

GEBURTSTAGE über 80 Jahre

von Juli - August 2018

Juli

Christel	Blumenrath	80 J.
Gertrud	Schürmann	83 J.
Werner	Schmidt	90 J.
Anneliese	Dönnhoff	96 J.
Annemarie	Wedler	80 J.
Joachim	Braun	84 J.
Ingeborg-Edith	Cremer	93 J.
Ulrich	Dobratz	83 J.
Hans-Joachim	Schlickau	87 J.
Ferdinand	Oelbüttel	81 J.
Irene	Meyerwisch	80 J.
Rita	Liedtke	84 J.
Horst	Kämmer	84 J.
Irmgard	Milz	81 J.
Olga	Schwalm	93 J.
Ingrid	Metze	89 J.
Erika	Schack	84 J.
Hermann	Becker	96 J.
Gisela	Böhle	80 J.
Inge	Schulze	85 J.
Margret	Eisenhuth	81 J.
Günter	Friderici	82 J.



August

Klara	Neuhaus	94 J.
Lieselotte	Gneiser	87 J.
Adelheid	Walper	84 J.
Hilde	Preusch	81 J.
Brigitte	Schwarz	84 J.
Margarete	Boudriot	80 J.
Ingrid	Lichottka	81 J.
Bernhard	Juraschka	82 J.
Margot	Bültmann	84 J.
Edith	Hilsmann	89 J.
Horst	Grabosch	84 J.
Heinz	Schulz	89 J.
Erika	Ortmann	90 J.
Horst	Müller	81 J.
Inge	Eisenhuth	89 J.
Elisabeth	Gottschalk	82 J.
Horst	Walter	81 J.



Wir gratulieren recht herzlich!

GEBURTSTAGE über 80 Jahre

von September - Oktober 2018

September

Hinrich	Kalbe	83 J.
Liselotte	Zimmermann	85 J.
Ingrid	Unger	83 J.
Renate	Middeldorf	83 J.
Inge	Nöh	80 J.
Horst	Pokriefke	80 J.
Erika	Witzleb	80 J.
Hans-Jörg	Roth	83 J.
Joachim	Ibisch	86 J.
Inge	Warnebier	83 J.
Heinz	Diefenbach	84 J.
Ruth	Westermann	84 J.
Elfriede	Ellmer	85 J.
Susanne	Deckenhoff	87 J.
Herbert	Messingfeld	90 J.
Liselotte	Theiß	82 J.
Brigitte	Habel	86 J.

Oktober

Erika	Stieler	80 J.
Frieda	Wunderlich	87 J.
Elisabeth	Oestreich	85 J.
Friedhelm	Henkel	83 J.
August	Löhr	96 J.
Richard	Zerbe	80 J.
Hilde	Wehr	88 J.
Annemarie	Potenberg	87 J.
Auguste	Hellwig	101 J.
Erika	Stein	83 J.
Klaus	Marx	82 J.
Waldemar	Wortmann	84 J.
Karl	Meyerwisch	81 J.
Helga	Zumbro	96 J.
Werner	Fink	82 J.
Horst	Cremer	80 J.
Helmut	Schemionek	84 J.
Waltraud	Jakubowski	89 J.
Heinz	Dettke	88 J.
Heinz-Günter	Kiffmeier	84 J.
Brigitte	Schneider	80 J.
Friedrich	Heintz	83 J.
Dieter	Pake	81 J.



Stand 1. Juni 2018

Der HERR ist gütig und eine Feste zur Zeit der Not
und kennt die, die auf ihn trauen.

Nahum 1,7

KIRCHENTAG - 2019



So heißt die Losung des 37. Ev. Kirchentages, der vom 19. bis 23. Juni 2019 unmittelbar in unserer Nähe – in Dortmund – stattfindet.

Zum Gelingen dieses Festes des Glaubens können auch wir, die Ev. Kirchengemeinde Rüdinghausen/Schnee etwas beitragen.

An 1. Stelle sind wir als Gemeindeglieder aufgerufen bzw. gebeten, Gastgeber zu sein.

Hier stellt sich die Frage, wer eine Unterkunft für 5 Tage (*4 Übernachtungen*) zur Verfügung stellen könnte?

Dann gäbe es noch Überlegungen, wie wir uns als Gemeinde präsentieren könnten.

Wir sammeln gerne Ideen:

Evtl. ein Nachtcafe, gem. Morgengebet, Stand mit Erbsensuppe, Stand mit Handarbeiten, Musizieren von Posaunen- und Gospelchor.

Für die Koordination zwischen Gemeinde und Kirchentag sind zuständig:

S. & U. Hainke

Tel.: 02302 – 80653

eMail: mellmausland@online.de

Gastfrei zu sein, vergesst nicht; denn dadurch haben etliche, ohne ihr Wissen Engel beherbergt. Hebräer 13,2

Benefizkonzert „DER CHOR!“



Am 3. Juni gab das bekannte Vokalensemble „DER CHOR!“ unter der Leitung des Dirigenten Stefan Lex in unserer Kirche ein Benefizkonzert zu Gunsten unserer Kirchenemeinde. Der Chor ist seit Anfang des Jahres in unserer Gemeinde beheimatet und nutzt den Gemeindesaal für Proben. Das Konzert war sehr gut besucht.

Gärtnermeister Holger Flohr

... seit 1992 Ihr Gärtner für alle Fälle !



Ob Freud, ob Leid - Floristik zu allen Anlässen:

Hochzeiten - Jubiläen - Geburtstage - etc.

Lieferung frei Haus!

florale Gestaltung Ihrer Festräume

Trauerfloristik

Sarg- + Urnendekoration

Kranz- + Blumengebinde

Grabgestaltungen

Dauergrabpflege

Garten- + Grundstückspflege

Verkauf von Schnittblumen + Topfpflanzen für den Innen- + Außenbereich
Stauden, Blumen- + Graberde, Piniendekoration und Vieles mehr

Wir holen Ihre Balkon- + Terrassengefäße, säubern und bepflanzen sie
nach Ihren Wünschen !

Kermelberg 62
58454 Witten

Tel. + Fax.: 02302 801818
mobil: 0171 - 54 50 223

www.gartenbau-flohr.de

Veranstaltungskalender

**Sa 7. Juli 17 Uhr
Sommerkonzert
Vocanta & Masithi
Kirche Rüdinghausen**

Unter dem Motto *“Thank you for the music”* steht das Sommerkonzert, dass der Singkreis *“Masithi* gemeinsam mit dem Dortmunder Vokalensemble *“Vocanta”* am Sa. 7. Juli um 17 Uhr in der Ev. Kirche Rüdinghausen präsentiert. Die Chorleitung hat Angelika Leontjeva, die Begleitung am Klavier übernimmt Valery Leontjev. Zu diesen abwechslungsreichen, stimmungsvollen Songs und Liedern lädt die Gemeinde herzlich ein. Der Eintritt ist frei (um eine Spende wird gebeten).



**So. 8. Juli + 16. Sept. - 11 Uhr
Familiengottesdienst
Kunterbunt
Kirche bzw. Gemeindehaus
Rüdinghausen**

Um 11 Uhr laden wir herzlich zum nächsten Familiengottesdienst für Groß & Klein im Gemeindehaus Rüdinghausen ein. Es wird wieder gemeinsam gesungen, gebastelt und gebetet. Bei Kaffee und Plätzchen gibt es auch für die Großen wertvolle Gemeinschaftsmomente.



**So. 7. Oktober - 10 Uhr
Erntedank-Gottesdienst
Gemeindehaus a.d. Schnee**

Unseren diesjährigen Erntedankgottesdienst werden wir gemeinsam mit dem Kindergarten auf dem Schnee feiern.

jeweils letzter So. i. Monat - 11 Uhr
Brunch-Gottesdienste
Ev. Gemeindehaus Rüdinghausen

Unsere Brunchgottesdienste bestehen im Oktober schon ganze 10 Jahre. Dies wollen wir mit Freude würdigen, da diese Art des gottesdienstlichen Zusammentreffens an Beliebtheit stets zugenommen hat. Auch freuen sich jeweils eingeladene, auswärtige Gastpfarrer diese Gottesdienstform in Rüdinghausen zu feiern. So genießen es auch die Gemeindeglieder, dass zum einen die abwechslungsreiche Veranstaltung eine Stunde später beginnt (11 Uhr), als auch das Brunchen anschließend selbst zu einem geschmackvollen Essengenuss und gleichzeitiger Begegnung führt. Die nächsten Brunchgottesdienste beginnen nach den Sommerferien am So. 26. August. Weiterhin am So. 30. September und So. 21. Oktober (*hier um eine Woche vorgezogen mit Kartoffelfest*)



Stricken & Häkeln
für Frühgeborene

Gemeindehaus auf dem Schnee

Jeweils am 2. und 4. Montag im Monat gibt es in gemütlicher Runde bei Kaffee & Kuchen ein gemeinsames Treffen, um für Frühgeborene Kleidung zu stricken & zu häkeln. Am 3. Mo. im Monat wird genäht. (**siehe S.18**)



So. 23. September - 11 Uhr
“Verantwortung und Zukunft”
Ev Kirche + Gemeindehaus Rüdinghausen

An diesem Sonntag wird zu diesem Thema der Kunstpreisausschreibung ein Gottesdienst mit anschließender Präsentation der eingereichten Kreativarbeiten im Gemeindehaus stattfinden.



Das Gegenwärtige von seiner Vollendung her sehen

Als Ludwig van Beethoven durch seine Taubheit längst in seiner Tätigkeit eingeschränkt war, kündigte er der Öffentlichkeit die Komposition einer großen Sinfonie an. Viele seiner Zeitgenossen erklärten ihn daraufhin für verrückt. Sie trauten dem hörgeschädigten Musiker die kompositorische



Gestaltungskraft zu einem solchen Werk nicht mehr zu. Halb scherzhaft bat man ihn eines Tages um eine Kostprobe der Sinfonie. Beethoven summte ihnen, so gut es ging, mit brüchiger Stimme ein paar Takte des in der Entstehung begriffenen Werkes vor. Hinter vorgehaltener Hand spottete man über den Komponisten: "Eine derart kindliche Abfolge von Tönen als Leitmotiv für eine Sinfonie!?" Sie hatten eben nur Töne gehört, nichts als einige unbeholfen vorgetragene Töne. Beethoven dagegen hörte etwas anderes. Er hörte in seinem Innern schon jetzt das ganze Orchester. Er sah vor seinem inneren Auge

all die vielen unterschiedlichen Partituren: die Taktfolgen der Streicher, Bläser und Pauken bis hin zu den Chören. Alles kreiste in seinen Gedanken um dies schlichte Motiv. Es war alles schon fertig und wartete eigentlich nur darauf, sich mit seiner ganzen Pracht und Klangfülle zu einer Sinfonie entfalten zu können. Dies tat es dann auch. Die Uraufführung der 9. Sinfonie geriet zu einem grandiosen, überschwänglich gefeierten Triumph - sehr zum Erstaunen der verduztten Spötter und Zweifler.

Christen mag es zuweilen ähnlich gehen wie Beethoven. Sie reden davon, dass Christus die Welt erlöst habe. Mancher Spötter mag dagegen einwenden: "Ich sehe noch nicht viel von dieser Erlösung." Doch Christen nehmen die Schöpfung von ihrer Vollendung her in den Blick. Sie entdecken schon heute Spuren der herrlichen Zukunft Gottes mitten in den bruchstückhaften Erfahrungen der Geschichte. Sie sehen mehr, sie hören mehr als andere Menschen. Sie tragen die vollendete Schönheit der erlösten Schöpfung in ihren Herzen.

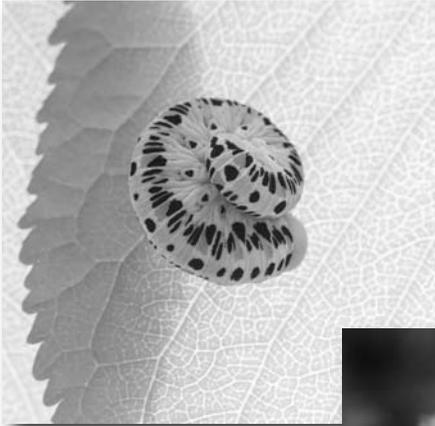
Aus dem Buch: Michael Stollwerk, Gesponserte Stille

"Wir schauen nicht auf das Sichtbare, sondern auf das Unsichtbare.

Denn was sichtbar ist, das ist zeitlich; was aber unsichtbar ist,

das ist ewig." 2. Korinther 4,18

Wenn die Raupen wüssten, was einmal sein wird,
wenn sie erst Schmetterlinge sind,
sie würden ganz anders leben:
froher, zuversichtlicher
hoffnungsvoller.



Der Schmetterling ist
das Symbol der Verwandlung,
Sinnbild der Auferstehung.

Heinrich Böll

Kontakte Juli bis Oktober 2018

Herausgeber: Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Rüdinghausen

Redaktion: H. Veit, D. Mäckel

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 20.09.2018

Bilder: Pixabay, epd, H. Veit, D. Mäckel, V. Buschmann



Über die Internet - Gemeindehomepage können die aktuellen, kurzfristigen Termine, Veranstaltungen und Gottesdienste u.v.m. aufgerufen werden.

www.kirchengemeinde-ruedinghausen.de

Regelmäßige Veranstaltungen

Gemeindehaus Brunebeckerstr. 18:

- Montags: 14.30 Uhr Montagsrunde (letzter Mo. im Monat)
19.00 Uhr Töpferkreis
- Dienstags: 18.00 Uhr Probe der CrossHouse-Band
19.00 Uhr Nähkreis
19.30 Uhr Tanzkreis (1. + 3. Di. im Monat)
- Mittwochs: 9.00 Uhr Frauenmorgenkreis
15.00 Uhr Frauenhilfe (jeden 3. Mi. im Monat)
20.00 Uhr Singkreis "Masithi" (alle 14 Tage)
- Donnerstags: 15.30 Uhr Ratz+Fatz-Club
17.00 Uhr Jugendtreff
19.30 Uhr Posaunenchor
- Freitags: 19.30 Uhr Männerdienst (jeden 3. Fr. im Monat)

Gemeindehaus Hackertsbergweg 28a:

- Montags: 15.30 Uhr Geschichtskreis (letzter Mo. im Monat)
- Mittwochs: 15.00 Uhr Frauenhilfe (jeden 2. Mi. im Monat)
- Samstags: 15.00 Uhr Waffelcafe
-

Kontakte

Presbyterium: Jörg Latoschewski	Telefon 800907
Pfr. Carsten Griese E-Mail: griese@kirche-hawi.de	Telefon 01573/2062246 800994
Pfr. Dirk Ochtrup (Flüchtlingsarbeit) E-Mail: dochtrup@freenet.de	Telefon 0234/770902 017692196562
Kindergarten Brunebecker Str. 8 Melanie Aha	Telefon 80852
Jugendmitarbeiter Helmut Veit E-Mail: Veit@kirche-hawi.de	Telefon 278602
Gemeindebüro Brunebecker Straße 18 Tatjana Jütte E-Mail: inforuedinghausen@kirche-hawi.de	Telefon 80592
Gemeindehaus Rüdinghausen Brunebecker Str. 18 Hausmeisterin Ilona Gau	Telefon 800994 Telefon 801734
Gemeindehaus Schnee Hackertsbergweg 28a Küsterin und Hausmeisterin Margitta Stehmeier	Telefon 800189
Frauen-Morgenkreis Anne Patt	Telefon 89426
Frauenhilfe Rüdinghausen A. Wedler	Telefon 89539
Frauenhilfe Schnee Margitta Stehmeier	Telefon 800189
Montagsrunde Siegrid Nitsch Ulla Schulte	Telefon 2024541 Telefon 0231/770151
Posaunenchor Hans-Eugen Witt	Telefon 278262
Männerdienst Horst Schlaps	Telefon 80850
Tanzkreis Dieter Stenzel	Telefon 89539
Singkreis "Masithi" Susanne Bösebeck	Telefon 278234

Öffnungszeiten des Gemeindebüros: Di. 10 - 13 Uhr
Do. 15 - 18 Uhr
Brunebecker Straße 18
Telefon 80592 - Fax.: 89890
E-Mail: inforuedinghausen@kirche-hawi.de
www.kirchengemeinde-ruedinghausen.de



Mit Leib und Seele schreie ich nach dir, dem lebendigen Gott!
Sogar die Vögel dürfen bei dir wohnen; die Schwalben bauen ihr Nest
bei deinen Altären und ziehen dort ihre Jungen auf, Herr, du Herrscher
der Welt, mein König und mein Gott! *Psalm 84,3+4*